

- Spielend die Welt erobern – Alltagsgegenstände als Spielzeuge erkennen

Ab drei Monaten: *Die Flaschenrassel*

Benötigt wird:

- kleine durchsichtige Plastikflaschen (z.B. von Smoothies, Duschgel, etc.)
- oder generell verschließbare Behälter (Dosen/Becher von Brotaufstrich, Stapelchips, Nüssen, Mundspülung, Waschmittel, etc.)
- für die Füllung: ungekochten Reis, Nudeln, Linsen; Knöpfe, Perlen, Federn, Modeschmuck, Gummibänder; und alles was in die Flaschen passt, spannende Geräusche macht und/oder anregend aussieht

Umsetzung:

Die Flaschen von innen und außen reinigen und vollständig trocknen. Etiketten und eventuelle Kleberückstände entfernen. Dann könnt ihr die Flaschen/Dosen/Becher nach Belieben befüllen. Besonders spannend ist eine Variation aus lauten und leisen Rasseln. Vorsichtshalber sollten die Deckel festgeklebt werden, damit (besonders die älteren Kinder) die Flaschen/Dosen nicht öffnen und verschluckbare Teile entnehmen können.



Ab sechs Monaten: *Ursache - Wirkung*

Benötigt wird:

- ein Spielzeug
- ca. 30cm Schnur
- eventuell eine große Holzperle/Knopf

Umsetzung:

Die Schnur wird an das Spielzeug geknotet. Das andere Ende wird als Griff oder mit einer Perle bzw. dem Knopf verknotet. Das Spielzeug wird so weit vom Kind entfernt gelegt, dass es nur das Ende der Schnur erreicht. Fängt es an mit diesem zu spielen und ziehen, wird es beobachten, wie sich das Spielzeug ebenfalls bewegt.



Tipp! Achte beim Spielen mit selbstgebastelten Spielzeugen besonders auf dein Kind, da sich Kleinteile lösen können, an denen es sich verschlucken oder verletzen kann.

- Spielend die Welt erobern –
Alltagsgegenstände als Spielzeuge erkennen

Knireiter: *Mein Fahrrad*

Zusätzlich findest du hier noch einen sogenannten Knireiter - ein Spiel, bei dem dein Kind auf deinem Schoß sitzt oder liegt und passend zu einem Reim geschaukelt wird.

Geeignet für Kinder ab drei Monaten:

| Reim | Umsetzung |
|--|---|
| <p>Vor- zurück, vor- zurück, nimm mein Rad und fahr ein Stück.</p> <p>Hin und her, hin und her, Fahrrad fahren ist nicht schwer.</p> <p>Rundherum, rundherum, und auf einmal fällst du um. Bumm!</p> | <p><i>Variante 1:</i> Du sitzt auf dem Boden, die Beine leicht angewinkelt aufgestellt. Dein Kind legst du, mit Blick zu dir, auf deine Oberschenkel. Passend zum Text schwingst du vor und zurück und danach deine Beine sanft von rechts nach links hin und her. Wenn dein Kind schon älter als sechs Monate ist, kannst du es bei „und auf einmal fällst du um“ auch sanft zwischen deinen Beinen auf den Boden sinken lassen. Dabei brauchst du eine weiche Unterlage und musst seine Schultern, den Nacken und Kopf mit deinen Händen stützen.</p> <p><i>Variante 2:</i> Du schwingst dein Kind auf deinem Arm passend zum Text. Alternativ kannst du es, wie bei der ersten Variante, zum Schluss z.B. auf die Couch oder die Krabbeldecke sinken lassen.</p> |

Tipp! Der Knireiter ist auch für ältere (Geschwister-) Kinder geeignet. Dabei sitzt du, entweder auch auf dem Boden oder auf einem Stuhl oder der Couch mit deinem Kind auf den Knien. Auch hier schaukelst du mit deinem Kind passend zum Text vor- und zurück, hin und her und so weiter. Durch die Reime ist es für Kinder schnell einprägsam und sie haben Freude beim Mitsprechen.